

[Z]ivilcourage *jetzt!*

Veranstaltungsreihe vom und  
im ZeitZentrum Zivilcourage

2025

# Moin!

Cool, dass dich unser Flyer interessiert! Ich möchte mich kurz vorstellen: Ich bin Elias und seit September 2024 mache ich meinen Freiwilligendienst im ZeitZentrum Zivilcourage. Als FSJler habe ich hier extrem viele verschiedene Chancen und Möglichkeiten, mich frei zu entfalten und dabei Neues zu lernen.

Unter anderem durfte ich an der Planung und Durchführung der Veranstaltungsreihe [Z]ivilcourage jetzt! mitwirken. Von [Z]ivilcourage jetzt! hast du bestimmt schon mal gehört?! Schon als ich das erste Mal etwas von dieser Reihe mitbekam, wusste ich, dass ich auf alle Fälle an der Konzeption der diesjährigen Ausgabe



beteiligt sein möchte. Nicht nur hat diese Veranstaltungsreihe einen ganz anderen, meiner Meinung nach innovativeren, Ansatz als herkömmliche Formen der Erinnerungskultur, sondern ich freue mich auch auf die Diversität der Kooperationspartner, die Jahr für Jahr neuen Schwung in die Erinnerungen in unseren Lernort bringen.

Aus unserer Sicht ist es wichtig vielen, auch jüngeren Menschen, eine Stimme zu verleihen, die in alltäglichen Debatten oftmals untergehen. Bei [Z]ivilcourage jetzt! werden neue Dinge ausprobiert und über die bisherigen Formate der Erinnerungskultur hinaus-

gedacht, um auch eine jüngere Zielgruppe in aktuelle Diskurse über Demokratie, Vielfalt und Zivilcourage einzubeziehen. Gemeinsam haben wir alle mit enormen Engagement und einer Menge Spaß ein vielfältiges Programm für euch zusammengestellt. Ich finde, das zeigt sich an unserem Angebot. Bestimmt ist auch für dich etwas dabei!

Ich bin sehr froh, in diesem Jahr hautnah dabei sein zu können und hoffe, dass du deine Chance, das ebenfalls zu tun, nicht entgehen lässt.

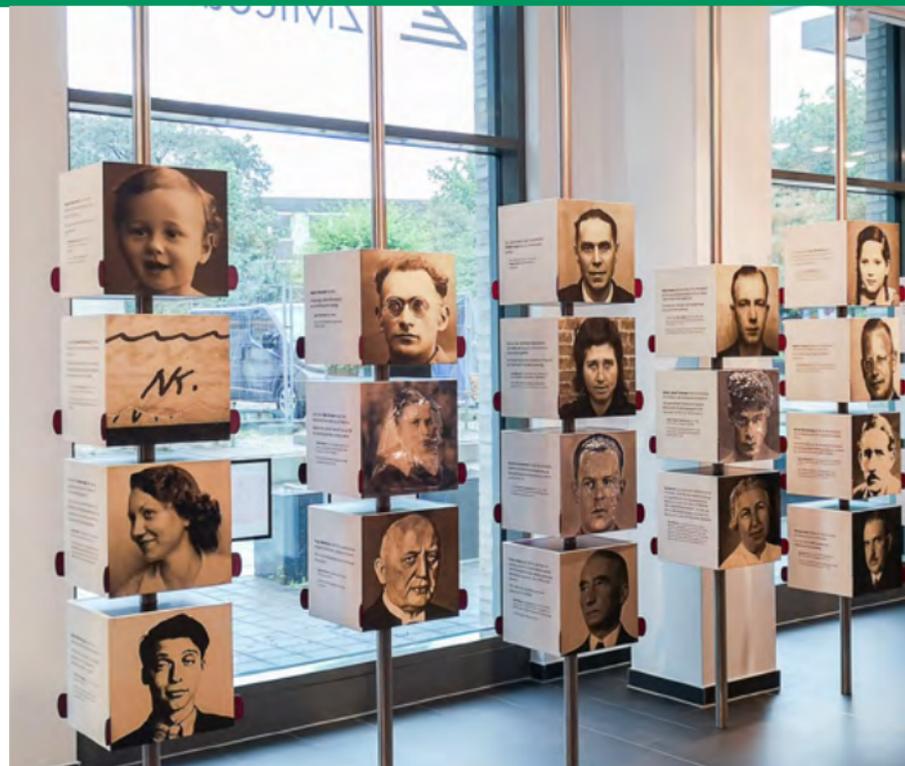
Elias Recke

## Offene Führungen im ZeitZentrum Zivilcourage

Ihr wollt unsere Ausstellung kennenlernen und spannende Einblicke in unsere Arbeit erhalten? Dann kommt zu unseren offenen Führungen durch das ZeitZentrum Zivilcourage! Die Führungen sind 90 Minuten lang und werden von den pädagogischen Mitarbeiter\*innen des ZeitZentrum Zivilcourage durchgeführt.

**Meldet euch gerne an unter [das-z@hannover-stadt.de](mailto:das-z@hannover-stadt.de) oder kommt einfach so vorbei. Bei Gruppen ab 10 Personen bitten wir im Vorfeld um eine verbindliche Anmeldung.**

**Wir freuen uns auf euch!**



## Workshop: Catcalls – Belästigung oder Komplimente?

„Hey Süße, bleib stehen.“ – „Willst du ihn mal anfassen?“ –  
„Geiler Arsch!“

Diese Sprüche, auch catcalls genannt, sind für viele Alltag. In den letzten Jahren äußern sich vermehrt Betroffene dazu, wie schlimm solche Sprüche für sie sind. Doch es gibt auch einige die sagen: „Das ist doch nett gemeint – das sind Komplimente.“ Stimmt das? Was sind eigentlich catcalls? Und was genau macht ein Kompliment aus? Wie häufig kommt catcalling vor und wenn mir das mal passiert – was kann ich dann eigentlich tun? Ist das strafbar?



# CATCALLS OF HANNOVER

CHALK BACK Deutschland e.V.

Über diese Fragen sprechen wir im Workshop „Catcalls –Belästigung oder Komplimente“ mit den Aktivist\*innen von @catcallsofhannover am **14. März 2025 um 15 Uhr** im ZeitZentrum Zivilcourage. Nach dem Workshop besteht die Möglichkeit, gemeinsam catcalls anzukreiden. Die Veranstaltung richtet sich an Interessierte ab 14 Jahren. Wir bitten um Anmeldung unter [erinnerungskultur@hannover-stadt.de](mailto:erinnerungskultur@hannover-stadt.de). **Die Teilnahme ist kostenfrei.**

## Forum junge Forschung

Das „Forum junge Forschung“ bietet Studierenden und Nachwuchswissenschaftler\*innen die Möglichkeit, im Rahmen einer öffentlichen Abendveranstaltung ihre Forschungen zu präsentieren. Im Fokus stehen dabei wissenschaftliche Abschlussarbeiten zu den Themenbereichen Nationalsozialismus, Erinnerungskultur, Demokratie und Zivilcourage. Ziel der Veranstaltung ist es, jungen Forschungsprojekten öffentliche Aufmerksamkeit zu schenken und ihre Ergebnisse in angenehmer und entspannter Atmosphäre vorzustellen und mit dem Publikum in „Bierdeckelrunden“ zu diskutieren.



### Am 25. April 2025 sprechen:

Laura Elisa Appelhagen: Das Dr. H. E. Göring-Kolonialhaus in den Strukturen der Stadt Hannover 1938-1945.

Till Ewald: Die rechtsterroristischen „Deutschen Aktionsgruppen“ und der zeitgenössische Asyldiskurs.

Neil Filler: Die Revolution von 1848/49 in der hannoverschen Erinnerung.

Marie-Luise Sittauer: Jugend im KZ - Minderjährige im Konzentrationslager Mittelbau-Dora.

## Boxcoaching für Frauen mit Habiba e.V.

Mit einer einzigartigen Kombination aus Coaching- und Boxübungen werden Körper und Seele gestärkt. Im Boxcoaching geht es darum, individuelle Lösungsansätze für alltägliche Herausforderungen zu finden und durch das Boxen die innere Kämpferin hervorzuholen.

**SELBSTVERTEIDIGUNG:** Wie dir Boxen dabei hilft, dich im Alltag sicherer zu fühlen und welche Fähigkeiten noch wichtig sind, um sich in bedrohlichen Situationen verteidigen zu können.

**UNBOX YOUR SKILLS:** Handlungsstrategien im Umgang mit Diskriminierung. Wie du durch Selfcare Resilienz entwickelst.



**BEE THE BOSS:** Selbstbewusste Kommunikation und Selbstdarstellung. Wie du im Arbeitsalltag zur Bienenkönigin wirst.

**BUTTERFLY EFFECT:** Kleine Gewohnheiten, große Veränderung. Wie du mit einem gesunden Mindset glücklicher, produktiver und erfolgreicher wirst.

Diese Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Frauen. Die Teilnehmerinnenplätze sind begrenzt. Wir bitten um Anmeldung bis zum **1. Juni 2025 unter [erinnerungskultur@hannover-stadt.de](mailto:erinnerungskultur@hannover-stadt.de)**

Bitte bringt zum Termin Kleidung mit, in der ihr gut Sport machen könnt.

## Frauen\* und Flucht – Poetische Perspektiven

### Zum Weltflüchtlingstag – Gedenktag Flucht und Vertreibung

**Lesung und Gespräch im mobilen „Wohnzimmer der gemeinsamen Geschichte“:** Seit 2015 wird bundesweit am 20. Juni der weltweiten Opfer von Flucht und Vertreibung gedacht, die aufgrund von Krieg, Verfolgung, Zwangsumsiedlung oder Klimakatastrophen ihre Heimat verlassen mussten.

In diesem Jahr reflektieren junge Menschen in literarischen Texten die sehr unterschiedlichen Erfahrungen ihrer Familien bzw. ihre eigenen Erlebnisse. Anschließend gibt es die Möglichkeit zum Austausch und Gespräch.

Die Veranstaltung ist Teil einer neuen Reihe im mobilen „Wohnzimmer der gemeinsamen Geschichte“, einer Kooperation von Kargah e.V., der Katholischen Akademie des Bistums Hildesheim und dem ZeitZentrum Zivilcourage.

**Aktuelle Informationen zu gegebener Zeit unter:  
[hannover.de/das-z](https://hannover.de/das-z) und auf unseren Social Media Kanälen.**

## **[Z]ivilcourage to go! – Öffentliche Schnupperworkshops im ZeitZentrum Zivilcourage**

Wie erlebten Menschen in Hannover das Jahr 1945? Welche Ereignisse waren für sie prägend? Und mit welchen Orten in Hannover ist das Jahr des Kriegsendes besonders verbunden?

In unserem Workshop schauen wir mit verschiedenen Biographien und mit Berichten von Augenzeug\*innen auf die Entwicklungen des Jahres 1945. Dabei betrachten wir, wie das Ende der national-sozialistischen Gewaltherrschaft die jeweiligen Lebensgeschichten prägte und veränderte. Was waren wichtige Ereignisse und Mechanismen dieses Prozesses?

Und was haben die Entwicklungen des Jahres 1945 mit uns heute zu tun? Die „[Z]ivilcourage to go!“-Workshops werden von den Pädagog\*innen des ZeitZentrums Zivilcourage konzipiert und durchgeführt. Die Veranstaltungen sind kostenfrei und können sowohl als Einzelperson als auch als kleine Gruppe besucht werden. Eine Anmeldung ist erforderlich, die Teilnehmer\*innenzahl ist begrenzt.

**Anmelden könnt ihr euch unter: [das-z@hannover-stadt.de](mailto:das-z@hannover-stadt.de)  
(Anmeldungsschluss: jeweils drei Tage vor der Veranstaltung).**

## Queere Orte in Hannover vor 1945

**Stadtspaziergang mit Dr. Edel Sheridan-Quantz als Teil der Reihe**

**ZeitZentrum on tour:** Was bedeuten die zwei Fragezeichen im Bild? Wo trafen sich queere Menschen in Hannover in den 1920er und 1930er Jahren? Gab es damals queere Kunst in Hannover? Antworten gibt's beim Spaziergang zu Orten der (heimlichen) queeren Szene in Hannover und Lebensstationen der Kunstschaffenden Friedel Schwarz und Maxi Ackers.

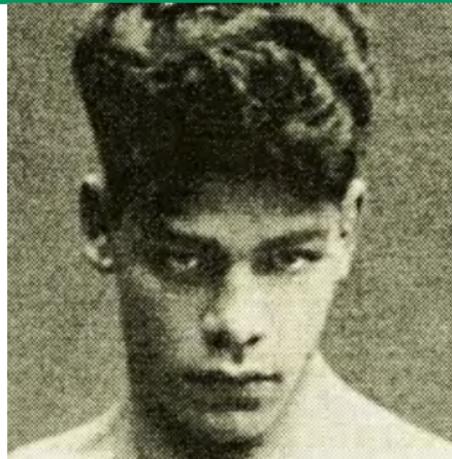
**Begrenzt auf 25 Teilnehmende. Bitte anmelden über:**  
[das-z@hannover-stadt.de](mailto:das-z@hannover-stadt.de)

**Ort:** Treffpunkt vor dem ZeitZentrum Zivilcourage, Theodor-Lessing-Platz 1A.  
Der Spaziergang ist ca. 2 km lang und dauert ca. 2 Stunden.



## Sinti\* in Hannover

**Stadtspaziergang mit Dr. Edel Sheridan-Quantz als Teil der Reihe ZeitZentrum on tour:** Lange Zeit waren Sinti\* und Rom\*nja\* eine vergessene und verdrängte Verfolgtengruppe des Nationalsozialismus. Dabei markierte die Machtübertragung 1933 eine starke Radikalisierung der Ausgrenzung, Verfolgung und Gewalt gegenüber der Minderheit. Der Hannoveraner Johann Trollmann, genannt Rukeli, war ein erfolgreicher Boxer und mehrfacher Deutscher Meister. Seinen Titelkampf im Jahr 1933 gewann er klar nach Punkten. Die Nationalsozialist\*innen erkannten ihm den Titel nach wenigen Tagen allerdings wieder ab, angeblich wegen ungenügender sportlicher Leistungen. Obwohl er eine der bekanntesten hannoverschen Sinti\* ist, gibt es viel Neues über sein Leben und seine Familie zu entdecken.



©LHH- ZeitZentrum Zivilcourage

Der Rundgang führt auch zu Stationen im Leben anderer Sinti und Sintizze aus Hannover und erzählt dabei nicht nur von Ausgrenzung und Verfolgung sondern auch von Selbstbestimmung und Empowerment. **Begrenzt auf 25 Teilnehmende. Bitte anmelden über: [das-z@hannover-stadt.de](mailto:das-z@hannover-stadt.de)**

**Ort:** Beginnt vor dem ZeitZentrum Zivilcourage, Theodor-Lessing-Platz 1A. Der Spaziergang ist ca. 2 km lang und dauert ca. 2 Stunden.

## How to Graphic Storytelling? Zeichnend zur Zivilcourage!

**Graphic Storytelling mit Luca Gierth:** Ihr wollt euch mit Zivilcourage beschäftigen, habt aber keine Lust auf Vorträge oder komplizierte Aufsätze? Werdet kreativ und erfahrt dabei ganz nebenbei mehr über Zivilcourage: In unserem Workshop „How to Graphic Storytelling“ könnt ihr euch anhand konkreter Beispiele aus dem Alltag mit Fragen nach Mut, Handlungsoptionen und Allyship auseinandersetzen. Was wünschen sich Menschen, die von Diskriminierung betroffen sind? Was kann jede\*r einzelne von uns zu einer Gesellschaft beitragen, in der sich alle Menschen frei und sicher fühlen können?

Im Workshop könnt ihr eure Antworten und Gedanken in grafischen Erzählungen ausdrücken und Methoden des Graphic Storytelling aktiv kennenlernen und ausprobieren. Der Workshop wird von Luca Gierth betreut. Luca ist Grafikdesigner und wird den Workshop leiten.

Hinweise: Vorerfahrung im Graphic Storytelling bzw. Illustrieren sind von Vorteil, werden aber nicht vorausgesetzt.

Material wird bereitgestellt. Bei Bedarf könnt ihr gerne zusätzlich eigene Zeichenutensilien mitbringen. **Meldet euch, alleine oder als Kleingruppe bis zum 01.08.2025 unter [erinnerungskultur@hannover-stadt.de](mailto:erinnerungskultur@hannover-stadt.de)** an. Die Teilnehmer\*innenzahl ist begrenzt und der Eintritt kostenfrei.

Bitte beachtet: Zu Beginn des Workshops werden verschiedene Formen von Diskriminierung thematisiert. Wenn ihr Fragen dazu oder allgemein habt, schreibt uns gerne an.

Wir freuen uns auf euch!

4  
 5  
 6  
 Rick  
 Ba  
 Poemst  
 (nie wiadomo  
 czy widać)

a few hours later...



Где техника  
 storage i rasloje namy dices  
 Freedom



Rick and Horsty want to back to home...



Niacy

## **Spiele mit Haltung: Gamification in der Politischen Bildung**

**Input und Gesprächsrunde mit Fadl Speck und Tabea Böker,  
Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus e.V.**

80 Jahre nach der „Befreiung“ befindet sich die Erinnerungskultur in einem dynamischen Entwicklungsprozess. In einer zunehmend digitalisierten Welt gewinnen Games als Kulturmedium und Lerninstrument immer mehr an Bedeutung. Welche Möglichkeiten sie bieten, um gesellschaftliche Themen und Konflikte interaktiv zu vermitteln und diskutierbar zu machen, ist Ausgangspunkt des Workshops.

Anhand des Escape-Room-Brettspiels RÄTSELRÄUME und des appbasierten Games „Das Ilios Experiment“, beide aus der Reihe KigA Games, werden die Potenziale von digitalen und analogen Spielen an-

schaulich diskutiert. Praxisnah wird getestet, wie Spiele als Werkzeuge zur Reflexion, Diskussion und Wissensvermittlung eingesetzt werden können. Dabei werden sowohl Chancen als auch Herausforderungen thematisiert, etwa bei der Auswahl geeigneter Spiele oder der Ansprache unterschiedlicher Zielgruppen.

Der Workshop richtet sich an Pädagog\*innen, Bildner\*innen, Spielentwickler\*innen und alle, die an der Schnittstelle von Bildung und Gaming interessiert sind. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich - Neugier und Offenheit für interaktive Formate reichen aus.



## **[Z]ivilcourage to go: Meine Stadt?**

### **Hannover im Nationalsozialismus**

Wie prägt die Vergangenheit den Stadtraum von Hannover bis heute? Welche Orte in Hannover sind untrennbar mit der nationalsozialistischen Vergangenheit verbunden? Und wie wird heute daran erinnert? In diesem Workshop erkunden wir die nähere Umgebung des Zeit-Zentrum Zivilcourage und besuchen sowohl Orte der Verfolgung als auch der Täterschaft. Dabei nähern wir uns auch der Frage an, wie vor Ort an die Geschichte erinnert wird und welche Herausforderungen und Dynamiken die hannoversche Erinnerungskultur bis heute prägen.

Die „[Z]ivilcourage to go!“-Workshops werden von den Pädagog\*innen des ZeitZentrums Zivilcourage konzipiert und durchgeführt. Die Veranstaltungen sind kostenlos und können sowohl als Einzelperson als auch als kleine Gruppe besucht werden. Eine Anmeldung ist erforderlich, die Teilnehmer\*innenzahl ist begrenzt.

**Anmelden könnt ihr euch unter: [das-z@hannover-stadt.de](mailto:das-z@hannover-stadt.de)  
(Anmeldungsschluss: jeweils drei Tage vor der Veranstaltung).**



## Schwarze Hannoveraner\*innen 1900–1950

**Stadtspaziergang mit Dr. Edel Sheridan-Quantz als Teil der Reihe ZeitZentrum on tour:** In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts war Hannover, neben Berlin und Hamburg, eines der Zentren der damaligen noch relativ kleinen Schwarzen Community in Deutschland. Mehrere Schwarze Familien lebten über Jahrzehnte in der Stadt. Außerdem war Hannover ein Durchgangsort für Schwarze Artist\*innen, Musiker\*innen und Schauspieler\*innen. Neben diesem selbstbestimmten Leben wurden Schwarze Menschen jedoch auch von der weißen Mehrheitsgesellschaft in ausbeuterischer Absicht für kolonialrassistische sogenannte „Völkerschauen“ nach Hannover geholt. Während des Nationalsozialismus wurden Schwarze Menschen systematisch verfolgt.

Im Rundgang möchten wir Hannovers Schwarzer Geschichte auf die Spur gehen und dabei sowohl die Kontinuität Schwarzen Lebens als auch die Kontinuität rassistischer Gewalt gegen die Schwarze Community Hannovers in den Blick nehmen.

**Begrenzt auf 25 Teilnehmende. Bitte anmelden über:**  
[das-z@hannover-stadt.de](mailto:das-z@hannover-stadt.de)

**Ort:** Beginnt vor dem ZeitZentrum Zivilcourage, Theodor-Lessing-Platz 1A. Der Spaziergang ist ca. 2 km lang und dauert ca. 2 Stunden.



## Forum junge Forschung

Das „Forum junge Forschung“ bietet Studierenden und Nachwuchswissenschaftler\*innen die Möglichkeit, im Rahmen einer öffentlichen Abendveranstaltung ihre Forschungen zu präsentieren. Im Fokus stehen dabei wissenschaftliche Abschlussarbeiten zu den Themenbereichen Nationalsozialismus, Erinnerungskultur, Demokratie und Zivilcourage. Ziel der Veranstaltung ist es, jungen Forschungsprojekten öffentliche Aufmerksamkeit zu schenken und ihre Ergebnisse in angenehmer und entspannter Atmosphäre vorzustellen und mit dem Publikum in „Bierdeckelrunden“ zu diskutieren.

Das Forum junge Forschung wird vom pädagogischen Team des ZeitZentrum Zivilcourage konzipiert und moderiert.



## Jüdisches Leben in Hannover bis 1933

**Stadtspaziergang mit Dr. Edel Sheridan-Quantz als Teil der Reihe ZeitZentrum on tour:** Vor der nationalsozialistischen Verfolgung lebten gut 5 000 Jüdinnen und Juden in Hannover. Das Leben der Synagogen-Gemeinde und der jüdischen Gemeinschaft war reichhaltig und vielfältig mit Angeboten für alle Lebensphasen und Lebenslagen. Zudem spielten jüdische Hannoveraner\*innen wichtige Rollen im wirtschaftlichen Leben Hannovers und trugen maßgeblich und sichtbar zum Wachstum und zur Entwicklung der Stadt als Industriestandort und Einkaufsstadt bei.

Der Spaziergang legt Verschwundenes und Vergessenes frei, schärft den Blick für die Stadt als historisches „Dokument“ und wirft ein Licht auf das vielseitige jüdische Leben der Synagogengemeinde in Hannover.



**Begrenzt auf 25 Teilnehmende. Bitte anmelden über:**  
[das-z@hannover-stadt.de](mailto:das-z@hannover-stadt.de)

**Ort:** Beginnt vor dem ZeitZentrum Zivilcourage, Theodor-Lessing-Platz 1A.  
Der Spaziergang ist ca. 2 km lang und dauert ca. 2 Stunden.

## **Der Literarische Salon ... zu Gast im ZeitZentrum Zivilcourage**

Der Literarische Salon bietet als Schnittstelle zwischen universitärer und städtischer Öffentlichkeit allen Interessierten die Gelegenheit, sich mit Themen aus Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft auseinanderzusetzen. Sein Programmangebot umfasst Lesungen und Podiumsgespräche mit nationalen und internationalen Gästen – in ungezwungener Atmosphäre und mit Austausch zwischen Gästen und Publikum.

**Mehr Informationen zu dieser Veranstaltung im ZeitZentrum Zivilcourage erfahrt ihr ab Herbst 2025!**

Literarischer  
**salon**  
Leibniz Universität Hannover



Alle Veranstaltungen werden vom ZeitZentrum Zivilcourage angeboten  
und finden in den Räumen des ZeitZentrums Zivilcourage statt:  
Theodor-Lessing-Platz 1a | 30159 Hannover



**Der Oberbürgermeister  
Landeshauptstadt Hannover  
Zentrale Angelegenheiten Kultur  
ZeitZentrum Zivilcourage**

Besuchsadresse: Theodor-Lessing-Platz | 1a 30159 Hannover

E-Mail: [das-z@hannover-stadt.de](mailto:das-z@hannover-stadt.de)

 [@das\\_z\\_hannover](https://twitter.com/das_z_hannover)

 [@das\\_z\\_hannover](https://www.instagram.com/das_z_hannover)

 [ZeitZentrum Zivilcourage](https://www.facebook.com/ZeitZentrumZivilcourage)